[illegible]

1 Da nun alle Könige der Amoriter / die
jenseits des Jordans gegen Abend wohnten / und alle Könige der Canaeiter am Meer hörten / wie der HERR das Wasser des Jordans hatte ausgetrocknet vor den Kindern Israel / bis daß sie hinüber gingen / da verzagte ihr Herz / und war kein Muth mehr in ihnen vor den Kindern Israel.

2 Zu der Zeit sprach der HERR zu Josua / Mache dir scharfe Messer / und beschneide wieder die Kinder Israel zum andern mal.

3 Und Josua machte scharfe Messer / und beschnitt die Kinder Israel auf dem Hügel Araloth.

4 Darum hat Josua solches gethan / daß alle das Volk / das aus Egypten gezogen / was Mannes Bilder / alle Kriegsleute / waren / verstorben in der Wüste auf dem Wege / nachdem sie aus Egypten waren.

5 Denn alle Volk das ausgezogen war / beschnitten waren / aber das Volk / das in der Wüste auf dem Wege / nach dem sie aus Egypten waren / geboren waren / unbeschnitten waren.

6 Denn die Kinder Israel waren vierzig Jahr in der Wüste / bis daß verging das ganze Volk / der Kriegsleute / die aus Egypten gegangen waren / und nicht gehorchten der Stimme des HERRN / welchen der HERR geschworen hatte / daß er sie sollte nicht sehen das Land / davon der HERR ihren Vätern geschworen hatte / daß er uns gebe / ein Land / da Milch und Honig inne quillt.

7 Derselben Kinder / deren der HERR seine Söhne erwecken ließ / beschnitt Josua / denn sie waren Vorhaut / darum daß sie ihnen nicht beschnitten waren.

8 Und da das ganze Volk beschnitten war / blieben sie an demselben Ort im Lager / bis sie heil wurden.

9 Und der HERR sprach zu Josua / heute habe ich der Schande Egypten von euch weggenommen / und heißt Gilgal / unverworfen bis auf diesen Tag.

10 Und die Kinder Israel aber lagen in Gilgal / und hielten Ostern / am vierzehenten Tage des Monds am Abend / auf dem Gefilde Jeriho.

11 Und aßen von Gemüse des Landes am andern Tage Ostern / nämlich ungesäuerte Brod und gebrannte Körner / eben desselben Tages.

12 Und das Manna hörete auf des andern Tages / da sie des Landes Gemüse aßen / daß die Kinder Israel kein Manna hatten / sondern sie aßen von der Frucht des Landes Canaan / in dem Jahre.

13 Und da es geschah / da Josua bei Jeriho war / hob er seine Augen auf / und sahe einen Mann gegen ihn stehen / und hatte ein bloßes Schwert in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm / und sprach zu ihm: Gehörest du uns oder unsern Feinden?

14 Er sprach: Nein / sondern ich bin der Fürst des Heers des HERRN / und bin jetzt kommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erden / und betete / und sprach zu ihm: Was sagt mein Herr / mein Knecht?

15 Und der Fürst über des Heer des HERRN sprach zu Josua: Zeuch deine Schuh aus von deinen Füßen / denn der du stehest / ist heilig. Und Josua that also.

Josua.

[illegible]

Das VI. Capitel.

[illegible]

1 Jericho aber war verschlossen / und verwahret vor den Kindern Israel / daß niemand aus noch einkam.

2 Aber der HERR sprach zu Josua: Siehe / ich habe dir gegeben in deine Hand den Königen und Kriegsleuten Jeriho / samt ihrer Macht.

3 Und ihr Kriegsleute / ziehet um die Stadt / umgehet einmal um die Stadt / alle Tage.

4 Und sieben Tage aber / laß die Priester sieben Posaunen von Jubel-Jahren / und gehet sieben Priester / Tag und Nacht / um die Stadt / und die Priester die Posaunen blasen.

5 Und wenn man hat Jubel-Jahre posaunet / und du hörest / daß du die Posaune hörest / so sich das ganze Volk mit großem Jubel-Geschrey erheben / so wird die Stadt Mauer umfallen / und das Volk soll hineinfallen / ein jeglicher immer für sich.

6 Da rief Josua der Sohn Nun den Priestern / und sprach zu ihnen: Tragt die Lade des Bundes / und sieben Priester laßet sie vor Lade Jahre Posaunen tragen vor der Lade des HERRN.

7 Zum Volk aber sprach er: Gehet hinaus vor die Stadt / und umgehet / gehet vor der Lade des HERRN her.

8 Da Josua solches zum Volk sagte / hatten sie sieben Priester sieben Jubel-Jahre Posaunen vor der Lade des HERRN her / und gingen und blieben die Posaunen / und die Lade des Bundes des HERRN folgete ihnen nach.

9 Und der gerüste war / zog vor den Priestern / die die Posaunen blasen / und der Nachzug folgete der Lade nach / und blies Posaunen.

10 Aber Josua gebot dem Volk und sprach: Ihr sollet kein Jubel-Geschrey machen / auch keine Stimme hören lassen / noch mit Worten aus eurem Munde gehen / bis auf den Tag / wenn ich euch sagen werde: Rufet ein Jubel-Geschrey. So macht euch ein Jubel-Geschrey!